

Musikhochschule Lübeck Neues Internet-Angebot

Unter www.musikvermittlung-luebeck.de bietet die Musikhochschule Lübeck im Rahmen ihres neuen Internet-Auftritts ein besonderes Angebot für Musikliebhaber. Privatpersonen oder Veranstalter, die sich zu bestimmten Anlässen wie Geburtstagen oder Jubiläen einen Musikbeitrag wünschen oder ein komplettes Konzert veranstalten möchten, finden hier Zugang zu professionellen Musikern. Das nach Rubriken sortierte Angebot der Studierenden reicht von Darbietungen im Bereich Klassik sowie Jazz und Pop bis hin zu musikalischen Dienstleistungen. Dazu gehören unter anderem Musikunterricht, das Schreiben musikwissenschaftlicher Texte für Veröffentlichungen, tontechnische Leistungen oder das Umsetzen von Auftragskompositionen.

Deutscher Musikrat Abschlusskonzert des „Deutschen Musikwettbewerbs“

Insgesamt 160 Teilnehmer haben sich zum „Deutschen Musikwettbewerb 2007“ angemeldet. In acht verschiedenen Wertungskategorien wie Violoncello, Posaune, Tuba, Schlaginstrumente, Bläserquintett oder Ensembles für Neue Musik treten diese vom 27. Februar bis zum 10. März gegeneinander an. Besonders großen Zuspruch fand dabei das Fach Gesang, für das sich mit großem Abstand die meisten Nachwuchsmusiker angemeldet haben. Am 7. und 8. März sind im öffentlichen Orchesterfinale an der Universität der Künste Berlin bereits die Finalisten der Solokategorien zu hören.

Die Preisträger des Wettbewerbs präsentieren sich dann am 10. März in einem großen Abschlusskonzert im Konzerthaus Berlin. Begeleitet werden sie vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Golo Berg. Weitere Informationen unter www.musikrat.de.

Universität Mozarteum Salzburg Neue CD der Bläserphilharmonie

Es ist bereits die fünfte CD der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg unter der Leitung ihres Chefdirigenten Hansjörg Angerer. Und wie könnte es anders sein, zollt sie zum Abschluss des Mozart-Jahres dem Sohn der Stadt noch einmal Tribut. Neben Originalkompositionen für Blasinstrumente wie der Serenade in B-Dur KV 361 sind auf der CD auch Bearbeitungen für Bläserensembles zu finden. Die Ouvertüren zu

den Opern „Die Zauberflöte“ und „Der Schauspieldirektor“ sind dabei ebenso zu hören wie der Marsch aus „Le nozze di Figaro“ und das Rondo „Alla Turca“ aus der Klaviersonate A-Dur KV 331. Abgerundet wird die Aufnahme mit einigen von Mozart für Bläser arrangierten Tanzkompositionen. Die CD kostet 15,- Euro und kann über die Universität Mozarteum unter Tel. +43/662/61983524 oder www.moz.ac.at bezogen werden.



Foto: Stewart Cohen/SHMF

Meister der Improvisation: Bobby McFerrin.

Schleswig-Holstein Musik Festival Akademien für Nachwuchskünstler

Auch beim nächsten Schleswig-Holstein Musik Festival wird Nachwuchsförderung großgeschrieben. Mit der Orchester- und der Chorakademie stehen dabei gleich zwei Förderprogramme zur Verfügung. Vom 6. Juli bis zum 3. September kümmern sich in Salzaun neben Christoph Eschenbach auch Iván Fischer, Zoltán Kocsis sowie Thomas Hengelbrock um die jungen Instrumentalisten. Auf dem Programm stehen unter anderem Beethovens „Pastorale“ und Bartóks Klavierkonzert Nr. 2, für das der chinesische Pianist Lang Lang als Solist gewonnen werden konnte. Für die Nachwuchssänger wird es dann vom 23. Juli bis zum 3. September in Travemünde ernst. Hier erarbeiten sie unter der Anleitung von Rolf Beck, Robin Gritton und Bobby McFerrin Schuberts As-Dur-Messe oder verfeinern ihre Improvisationskünste. Ein Höhepunkt wird Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ sein, das unter der Leitung von Thomas Hengelbrock von beiden Akademien gemeinsam aufgeführt wird. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.shmf.de.

Studenten erhalten 20 Prozent Rabatt.

FONO FORUM

Das normale Jahresabonnement im Inland kostet 47,16 Euro (inkl. Porto). Studenten erhalten zwölf Ausgaben im Jahr zum Sonderpreis für nur 37,73 Euro. Weitere Informationen zum Abonnement finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 14.

Festspielmagazin

Deutsch/English Salzburg 2007 Salzburger Nachrichten

**Marie
Bäumer**

Jedermanns „Neue“

Das Programm

der Salzburger Festspiele
und weitere Veranstaltungen

**Jetzt am Kiosk
im deutschsprachigen
Europa!**



in cooperation with
the Salzburg Festival

POLZER

Tickets, die die Welt bedeuten
www.polzer.com

MDR-Sinfonieorchester

Dienstagsabends im Gewandhaus

Ein Mal im Monat an einem Dienstagabend geben Sinfonieorchester und Chor des MDR im Leipziger Gewandhaus neben den traditionellen Sinfoniekonzerten so genannte Rundfunkkonzerte. Im Mittelpunkt dieser Reihe stehen Klassiker des 20. Jahrhunderts, so am 13.2. Bartóks „Konzert für Orchester“, am 15.5. Messiaens „Turangalila“-Sinfonie oder am 5.6. Szymanowskis „Stabat mater“ und Martins „In terra pax“. Zwei Aufführungen sind Jubilaren der jeweiligen Monate gewidmet, am 16.1. die fünfte Sinfonie von Philip Glass, der 70 wird, und am 13.2. „Threnos“ von Sándor Veress, der 100 Jahre alt würde. Und am 3.4. dirigiert der Veress-Schüler Heinz Holliger außer Werken von Debussy und Berg seine eigenen „Morgenstern-Lieder“. Telefonische Kartenvorbestellung unter 0341/141414, weitere Informationen unter www.mdr.de/konzerte.

Radio Bremen

Schwarz und weiß

Foto: PR



Cecile Licad

Außergewöhnlich prominent besetzt ist im Januar die Klavier-Reihe „Auf schwarzen und weißen Tasten“ im Sendesaal von Radio Bremen: Am 6.1. spielt der Australier Roger Woodward Werke von Debussy, Chopin und Bach, am 12.1. die Philippinerin Cecile Licad Musik von Janáček, Gottschalk und Rachmaninow. Dazwischen erhält der pianistische Nachwuchs eine Chance: Am 10.1. spielt der 1983 geborene Ungar Péter Tóth Werke von Haydn, Mendelssohn, Liszt und Strawinsky. Karten zum Preis von 15 Euro kann man telefonisch vorbestellen unter 0421/246-1479, -1477 oder -1472.

Musikkollegium Zürcher Oberland

Klavierissimo

In einer Viertelstunde Bahnfahrt erreicht man von Zürich aus den Ort Wetzikon. Vom 2.2. bis 4.2. findet dort, in der Aula der Kantonsschule, zum vierten Mal das Festival „Klavierissimo“ statt. Die sechs Recitale, die es umfasst, werden gestaltet von Frederic Rzewski, der ausschließlich eigene Werke spielt, von Claire-Marie Le Guay (Haydn, Mozart, Schumann, Schönberg), Ketevan Sepashvili (Scarlatti, Schumann, Debussy, Rachmaninow), Paul Badura-Skoda (Bach, Schubert, Martin), Fazil Say (Bach, Beethoven, Mussorgskij) und Daniel Höxter („Goldberg-Variationen“). Weitere Informationen unter www.mkzo.de.

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

American Fellow

Der 1952 geborene Komponist Scott Wheeler spielte in einer Jazzband und in einer Rockgruppe und bildete sich nach seinem Studienabschluss bei Olivier Messiaen weiter. Im Winterhalbjahr 2006/2007 ist er Fellow an der American Academy. In Zusammenarbeit mit dieser veranstaltet das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin am 5.1. im Kammermusiksaal der Philharmonie ein Portraitkonzert von und mit Wheeler, in dem neben Kammermusikformationen auch ein größeres Ensemble unter Leitung von Chefdirigent Kent Nagano auftritt. Weitere Informationen unter www.dso-berlin.de.

Staatsoper Hannover

Chef-Koch

Das von Wolfgang Bozic geleitete Niedersächsische Staatsorchester begrüßt das neue Jahr am 1.1. um 12.00 Uhr und 19.30 Uhr in der Staatsoper Hannover mit Johann Strauß ebenso wie mit Komponisten des 20. Jahrhunderts. Im Anschluss gibt es Steirische Kürbiscremesuppe, serviert vom neuen Generalmusikdirektor persönlich. Weitere Informationen unter www.oper-hannover.de.



Wolfgang Bozic

Foto: Christian Brachwitz/PR

Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Website für den Nachwuchs

Die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz hat eine neue interaktive Homepage speziell für Sechs- bis Zwölfjährige geschaffen. Neben einem Kalender mit allen Kinder- und Jugendprojekten des Orchesters kann der Nachwuchs darauf einzelne Instrumente hören, aus der Nähe betrachten und sich über den Arbeitsalltag der Musiker informieren. Ein virtueller Rundgang führt durch Konzertsaal, Verwaltungstrakt und Übezimmer, und in Spielen kann das neu erworbene Wissen gleich getestet werden. In einer zweiten Phase sind ein Musik- und Videoarchiv sowie ein Forum geplant. Die Adresse lautet www.listen-to-our-future.de.



Elena Baschkirowa

Tonhalle Düsseldorf Jerusalem zu Gast

Am 26.1. und 27.1. gastiert auf Einladung der Tonhalle das Jerusalem Chamber Music Festival im Düsseldorfer Robert-Schumann-Saal: Elena Baschkirowa, Antje Weithaas, Latica Honda-Rosenberg, Danjulo Ishizaka, Karl Heinz Steffens, Guy Eshed und Felix Schwartz spielen Werke von Strawinsky, Mozart, Berg, Beethoven, Schumann und Schönberg. Eine Einführungsveranstaltung findet bereits am 17.1. statt. Karten unter Tel. 0211/8996123, weitere Informationen unter www.tonhalle-duesseldorf.de.

Gürzenich-Orchester/WDR-Rundfunkorchester Köln als Zentrum der Schostakowitsch-Forschung

Am 12.1. und 13.1. veranstaltet das Gürzenich-Orchester Köln in der Karl-Rahner-Akademie eine Tagung zu Ehren des 100. Geburtstags von Dmitrij Schostakowitsch. Den Einstieg macht der Dirigent Dmitrij Kitajenko im Gespräch mit Michael Struck-Schloen. Es folgen Vorträge von Wolfgang Mende, Dorothea Redepenning und Stefan Weiss, zum Schluss spielen Musiker des Orchesters Schostakowitschs zweites Klaviertrio. Anmeldungen unter info@karl-rahner-akademie.de. Weitere Informationen unter 0221/801078 oder www.guerzenich-orchester.de.

Am 20.1. spielt das WDR-Rundfunkorchester unter Leitung von Michail Jurowski in der Kölner Philharmonie ausschließlich Werke von Schostakowitsch. Neben bekannten Film- und Schauspielmusiken erklingen dabei auch bisher im Westen unveröffentlichte Kompositionen, die erst kürzlich durch die Öffnung des Moskauer Filmmuseums zugänglich wurden. Internet: www.koelner-philharmonie.de.

Bremer Philharmoniker Abonnentenzuwachs um 49 Prozent

Im Sommer 2002 wurde das Philharmonische Staatsorchester Bremen umbenannt und in eine GmbH übergeleitet: Die Bremer Philharmoniker waren damit das erste deutsche Orchester, das sich mehrheitlich in privater Hand befindet (siehe FF 7/2005). Nach vier Jahren konnte Intendant Christian Kötter-Lixfeld nun eine erfreuliche Bilanz ziehen: 49 Prozent mehr Abonnenten und 32 Prozent mehr Konzertbesucher insgesamt sind der Lohn für den Mut und die erhöhte Leistungsbereitschaft der Musiker. 270 Veranstaltungen gestalten die Philharmoniker pro Spielzeit. Informationen dazu finden Sie unter www.bremerphilharmoniker.de.

Philharmonie Essen Mozart aus Holz

Am dritten Januar-Wochenende gastiert das Salzburger Marionettentheater in der Essener Philharmonie und spielt dort drei Mozart-Opern in Fassungen für Kinder ab sechs Jahre: Am 20.1. steht um 15.00 Uhr „Die Entführung aus dem Serail“, am 21.1. um 11.00 Uhr „Don Giovanni“ und um 15.00 Uhr „Die Zauberflöte“ auf dem Programm. Weitere Informationen unter www.philharmonie-essen.de.



Foto: PR

„Die Entführung aus dem Serail“ spielt bald in Essen.

Saint Paul Chamber Orchestra Unterwegs mit Schülern

Das Saint Paul Chamber Orchestra, das einzige professionelle Vollzeitkammerorchester der Vereinigten Staaten, unternimmt im Januar eine Europatournee mit Stationen unter anderem am 23.1. im Wiener Musikverein und am 28.1. im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie. Unter Leitung von Roberto Abbado spielt es hier Werke von Haydn, Beethoven, Schönberg und Ligeti. Mit dem Orchester auf die Reise gehen auch vier zwölfjährige Schüler, die Teilnehmer des Education-Programms „Connect“ sind und in Wien und Budapest gemeinsam mit österreichischen und ungarischen Kindern mit Geschichte und Kultur vertraut gemacht werden sollen.



Foto: Ann Marsden/PR

Saint Paul Chamber Orchestra

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

27.1. Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Mahler: Sinfonie Nr. 9)

Bamberg, Sinfonie

7.1. Albrecht Mayer, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Vaughan Williams, Händel, Beethoven)

19./20.1. Evelyn Glennie, Bamberger Symphoniker, Susanna Mälkki (MacMillan, Prokofjew)

28.1. Christian Zacharias,

Boulez (Mahler: Sinfonie Nr. 3)
22.1. Salome Kammer, Ensemble Modern, Hans Zender (Zender: „Cabaret Voltaire“)

25./26./27.1. Frank Braley, Konzerthausorchester, Fabrice Bollon (Roussel, Prokofjew, Debussy)

31.1. Vadim Repin, Melbourne Symphony Orchestra, Oleg Caetani (Dean, Sibelius, Strawinsky)

Berlin, Philharmonie

1.1. Carolyn Sampson, Jennifer Johnston, Thomas Walker, Roderick Williams, RIAS-Kammerchor, Akademie für Alte Musik, Hervé Niquet (Händel: „Der Messias“)

6./7.1. Gil Shaham, Deutsches Symphonie-Orchester, Kent Nagano (Hosokawa, Mozart, Brahms)

8.1. Alina Pogostkina, Jeunesses Musicales World Orchestra, Josep Vicent (Sibelius, Strawinsky)

11./12./13.1. Berliner Philharmoniker, Christoph Eschenbach (Dutilleux, Tschaiakowsky)

16.1. Violeta Urmana, Staatskapelle Berlin, Pierre Boulez (Mahler: Sinfonie Nr. 3)

17.1. András Schiff (Beethoven)
17./18./19.1. Barbara Hannigan, Monica Bacelli, Burkhard Fritz, Hanno Müller-Brachmann, Rundfunkchor Berlin, Berliner Philharmoniker, Peter Eötvös (Liszt, Bartók, Ligeti)

18.1. Artemis-Quartett (Brahms, Schönberg)

21.1. Steven Isserlis, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Hugh Wolff (Schostakowitsch, Bridge, Mendelssohn)

24./25./26.1. Berliner Philharmoniker, Bernard Haitink (Weber, Hindemith, Brahms)

25.1. Katia und Marielle Labèque (Mozart, Schubert, Ravel, Gershwin)

28.1. Lars Vogt, Saint Paul Chamber Orchestra, Roberto Abbado (Ligeti, Beethoven, Schönberg)

30.1. Freiburger Barockorchester, Petra Mülleians („Aus der Alten Welt“)

Bremen, Glocke

13.1. Mischa Maisky, Pavel Gililov (Strauss)

14./15.1. Truls Mørk, Bremer

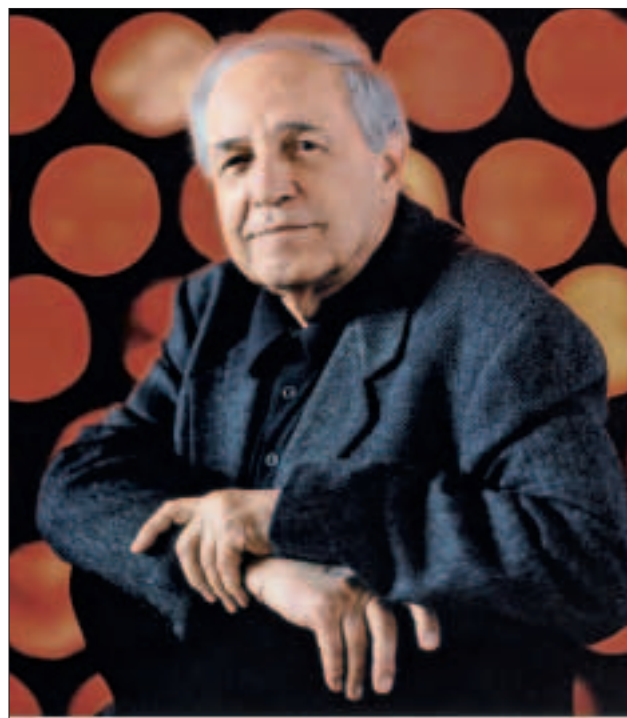


Foto: Harald Hoffmann/DG

Mahlers Dritte und Sechste mit der Staatskapelle in Berlin, Düsseldorf und Köln: Pierre Boulez.

Philharmoniker, Rolf Gupta (Elgar, Grieg)

31.1. Sebastian Koch, Martina Gedeck, Diana Damrau, Ivan Paley, Stephan Matthias Lademann (Schumann)

Dortmund, Konzerthaus

1.1. Les Musiciens du Louvre, Marc Minkowski (Offenbach)
8./9./10.1. Fazil Say, Simone Schröder, Wolfgang Millgramm, Dortmunder Philharmoniker, Arthur Fagen (Beethoven, Mahler)

14.1. WDR-Sinfonieorchester Köln, Semyon Bychkov (Mozart, Strauss)

17.1. Vesselina Kasarova, Charles Spencer (Haydn, Berlioz, Dvorák, Strauss)

18.1. Renaud Capuçon, Gautier Capuçon, Frank Braley (Schubert)

23.1. Sebastian Koch, Martina Gedeck, Diana Damrau, Ivan Paley, Stephan Matthias Lademann (Schumann)

Dresden, Semperoper

7./8./9.1. Sächsische Staatskapelle, Daniel Harding (Mahler: Sinfonie Nr. 9)

Düsseldorf, Tonhalle

1.1. Pamela Coburn, Iris Vermillion, Frank van Aken,

Foto: Klaus Rudolph/Philharmonie Essen



Bach in Essen, Beethoven in Berlin, Hamburg und Köln: András Schiff.

Bamberger Symphoniker (C. P. E. Bach, Zimmermann, Schumann)

Berlin, Konzerthaus

1.1. Konzerthausorchester, Michael Gielen (Bruckner: Sinfonie Nr. 8)

11./12./13.1. Pamela Helen Stephen, Konzerthausorchester, Richard Hickox (Bridge, Britten, Elgar)

13.1. Jascha Nemtsov, Vogler-Quartett (Mendelssohn, Kurtág, Schnittke)

17.1. Violeta Urmana, Staatskapelle Berlin, Pierre



Foto: Ivan Huszti/Staatsoper Hamburg

Zu Gast am Pult der Berliner und Hamburger Philharmoniker: Peter Eötvös.



Mit Neville Marriner und seiner Academy in Düsseldorf, Frankfurt und Köln: Baiba Skride.

Hans-Peter König, Musikverein Düsseldorf, Düsseldorfer Symphoniker, John Fiore (Beethoven: Sinfonie Nr. 9)
 8.1. Baiba Skride, Academy of St Martin-in-the-Fields, Neville Marriner (Mozart, Dvorák, Mendelssohn)
 12./14./15.1. Uta Christina Georg, Markus Schäfer, Olaf Bär, Musikverein Düsseldorf, Düsseldorfer Symphoniker, John Fiore (Mendelssohn: „Elias“)
 19.1. Staatskapelle Berlin, Pierre Boulez (Mahler: Sinfonie Nr. 6)
 20.1. Vessalina Kasarova, Charles Spencer (Haydn, Berlioz, Dvorák, Strauss)
Essen, Philharmonie
 1.1. Olga Pasichnyk, Yvonne Berg, Ray M. Wade, Alexander Marco-Buhrmester, Chorus

Musicus, Das Neue Orchester, Christoph Spering (Beethoven: Sinfonie Nr. 9)
 2.1. Ensemble Modern, HK Gruber (Strawinsky, Weill, Schostakowitsch)
 7.1. András Schiff (Bach)
 9.1. Alina Pogostkina, Jeunesses Musicales World Orchestra, Josep Vicent (Sibelius, Strawinsky)
 11./12.1. Rudolf Buchbinder, Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz (Reimann, Mozart, Brahms)
 13.1. Kolja Blacher, Bundesjugendorchester, Jac van Steen (Rautavaara, Schostakowitsch, Sibelius)
 14.1. Emanuel Ax, Budapest Festival Orchestra, Iván Fischer (Brahms, Bartók)



Schumann in Hamburg, Schostakowitsch in Essen und Leipzig: Kolja Blacher.

17.1. Musikfabrik, Mauricio Kagel (Kagel)
 23.1. Frank Peter Zimmermann, SWR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling (Szymanowski, Beethoven)
 30.1. Alban-Berg-Quartett (Haydn, Rihm, Beethoven)

Mendelssohn)
 14./15.1. Arabella Steinbacher, Museumsorchester, Paolo Carignani (Debussy, Mendelssohn, Dutilleux)
 18.1. Mariinsky-Orchester, Valery Gergiev (Tschaikowsky)
 22.1. Martin Stadtfeld, Festival



Gastdirigent beim Konzert- und beim Gewandhausorchester in Berlin respektive Leipzig: Richard Hickox.

Frankfurt, Alte Oper

1.1. Junge Deutsche Philharmonie, Markus Stenz (Tschaikowsky, Prokofjew, Mendelssohn)
 14.1. Baiba Skride, Academy of St Martin-in-the-Fields, Neville Marriner (Kodály, Brahms,

Strings Lucerne, Achim Fiedler (Britten, Bach)
 23.1. Salome Kammer, Ensemble Modern, Hans Zender (Zender, Mundry, Thomalla, Sanchez-Verdu)
 25./26.1. Janine Jansen, HR-Sinfonieorchester, Andrew

Uraufführungen

Jörg Achim Keller: neues Werk; Cologne Concert Big Band, Bochumer Symphoniker, Mark Laycock;

11.1. Bochum, Audimax

Wilhelm Killmayer: „Dithyramben“;

BR-Symphonieorchester, Christoph Poppen;

12.1. München, Herkulessaal

Cynthia Lee Wong: neues Werk; BR-Symphonieorchester,

Christoph Poppen; 12.1. München, Herkulessaal

Gerhard Stäbler: neues Werk; Mayomi Miyata (Sho),

Duisburger Philharmoniker, Johannes Kalitzke;

31.1. Duisburg, Theater am Marientor

Litton (Danielpour, Bruch, Holst)
Freiburg, Konzerthaus

12.1. Andreas Grau, Götz Schumacher, SWR-Sinfonieorchester, Hans Zender (Zimmermann, Ravel, Schumann)

13.1. Staatskapelle Berlin, Pierre Boulez (Mahler: Sinfonie Nr. 6)

29.1. Jutta Lampe, Freiburger Barockorchester, Petra Müllebens („Aus der Alten Welt“)

Hamburg, Laeishalle

7./8.1. Philharmoniker Hamburg, Peter Eötvös (Eötvös, Liszt, Bartók)

10.1. Baiba Skride, Academy of St Martin-in-the-Fields, Neville Marriner (Brahms, Mendelssohn, Kodály)

12./13.1. Gil Shaham, NDR-Sinfonieorchester, Christoph von Dohnányi (Birtwistle, Berg, Brahms)

19.1. Kuss-Quartett („Die Fuge im Streichquartett“)

23.1. András Schiff (Beethoven)

24.1. Julia Fischer, Oliver Schnyder (Bach, Schumann, Debussy, Grieg)

25.1. Susan Bickley, Jean Rigby, Marie Arnet, Robert Murray, Andrew Foster-Williams, NDR-Chor, Concerto Köln, Marcus Creed (Händel: „Solomon“)



Foto: Lamparter/SWR

Dirigiert sein eigenes „Cabaret voltaire“ in Berlin und Werke von Zimmermann, Ravel und Schumann in Freiburg: Hans Zender.

27.1. Trio Jean Paul (Haydn, Mendelssohn, Schostakowitsch)
28./29.1. Kolja Blacher, NDR-Sinfonieorchester, Alan Gilbert (Smetana, Schumann, Martinu)

Hannover, Congress-Centrum

10.1. Yaara Tal, Andreas Groethuysen, Minguet Quartett (Bach, Krenek, Lipatti)

16.1. Emanuel Ax, Budapest Festival Orchestra, Iván Fischer (Brahms, Bartók)

Köln, Philharmonie

1.1. Deutsche Kammerphilharmonie, Ernst Kovacic (Strauß, Schubert, Brahms, Strawinsky, Dvorák, Lanner)

7.1. Simone Nold, Franziska Gottwald, Markus Schäfer, Jochen Kupfer, Konrad Jarnot, RIAS-Kammerchor, Akademie für Alte Musik, Hans-Christoph Rademann (Seixas, Telemann)

9.1. Baiba Skride, Academy of St Martin-in-the-Fields, Neville Marriner (Kodály, Brahms, Mendelssohn)

12./13.1. WDR Sinfonieorchester Köln, Semyon Bychkov (Mozart, Strauss)

14.1. András Schiff (Beethoven)
14./15./16.1. Gürzenich-Orchester, Dmitrij Kitajenko (Schostakowitsch, Prokofjew)

18.1. Staatskapelle Berlin, Pierre Boulez (Mahler: Sinfonie Nr. 6)
31.1. Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Schönberg, Mahler)

Leipzig, Gewandhaus

1.1. Claudio Bohórquez, MDR-Sinfonieorchester, Anne Manson (Dvorák, Suk, Smetana)

7.1. Andrea Bacchetti, MDR-Sinfonieorchester, Fabio Luisi (Mendelssohn, Schmidt)

11./12.1. Gewandhausorchester, Axel Kober (Debussy, Ibert, Berlioz)

15.1. Kolja Blacher, Bundesjugendorchester, Jac van Steen (Rautavaara, Schostakowitsch, Sibelius)

16.1. Kimberly Jones, Dagmar Peckova, John McVeigh, Gerd Grochowski, Eric Owens, MDR-Rundfunkchor, MDR-Sinfonieorchester, Dennis Russell Davies (Glass: Sinfonie Nr. 5)

18./19.1. Gewandhausorchester, Richard Hickox (Bridge, Britten, Elgar)
21.1. Silvius von Kessel, MDR-Sinfonieorchester, Jac van Steen (Marschner, Rheinberger, Spohr)
28.1. Gewandhausorchester, Junichi Hirokami (Elgar, David, Mendelssohn)

Leverkusen, Forum

26.1. Isabelle Faust, Musikkollegium Winterthur, Heinz Holliger (Haydn, Schumann, Schubert)

München, Herkulesaal

12.1. BR-Symphonieorchester, Christoph Poppen (Pelzel, Wong, Killmayer, Lim)

25.1. Hagen-Quartett (Haydn, Beethoven, Dvorák)

München, Philharmonie

5./6./7.1. Münchner Philharmoniker, Christian Thielemann (Bruckner: Sinfonie Nr. 8)

25./26.1. Julian Rachlin, BR-Symphonieorchester, Mstislav

Rostropowitsch

(Schostakowitsch, Mussorgskij)
31.1. Münchner Philharmoniker, Vladimir Spivakov (Berg, Beethoven, Rachmaninow)

Saarbrücken, Congresshalle

26.1. Juliane Banse, Anke Vondung, Christoph Prégardien, BR-Chor, Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken, Christoph Poppen (Mozart, Mendelssohn)

Stuttgart, Liederhalle

6.1. Steven Isserlis, Stuttgarter Kammerorchester, Michael Hofstetter (Mozart, Boccherini, C. P. E. Bach, Schubert)

16.1. Ragna Schirmer (Bach)

17.1. Artemis-Quartett (Schubert, Webern, Brahms)

18.1. Emanuel Ax, Budapest Festival Orchestra, Iván Fischer (Brahms, Bartók)

23.1. Martin Stadtfeld, Festival Strings Lucerne, Achim Fiedler (Britten, Bach)

24./25./26.1. Mark Padmore, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Roger Norrington (Britten)

27./28.1. Kirsten Blaise, Elizabeth Keusch, Daniel Taylor, Norman Shankle, Markus Eiche, Gächinger Kantorei, Bach-Collegium Stuttgart, Helmuth Rilling (Händel: „Saul“)

28./29.1. Christiane Iven, Midori, Staatsorchester Stuttgart, Marko Letonja (Berlioz, Brahms, Schostakowitsch)

30.1. Guarneri-Quartett (Mozart, Dohnányi, Beethoven)

Foto: Boyd Hagen/NDLR



Mozart mit Nagano in Berlin, Berg mit Dohnányi in Hamburg: Gil Shaham.

TV-Tipps

19.12., 0.50 Uhr, WDR

Jazzline: Leverkusener Jazztage 2006

22.12., 1.10 Uhr, 3sat

Mighty Sam McClain (Jazzfestival Bern 2000)

23.12., 20.15 Uhr, 3sat

Tschaikowsky, Schwanensee; Wiener Philharmoniker, John Lanchbery (Tanzsolisten: Margot Fonteyn und Rudolf Nurejew)

24.12., 9.05 Uhr, 3sat

Händel in Rom – Dokumentation von Olaf Brühl

24.12., 19.00 Uhr, Arte

Bach, Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3); Sibylla Rubens, Elisabeth Kulman, Martin Petzold, Andreas Scheibner, Münchener Bach-Chor, Bach Collegium München, Peter Schreier

24.12., 1.55 Uhr, 3sat

Weihnachtskonzert mit Musik von Bach, Tschaikowsky und Mussorgskij; Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken, Johannes Wildner

25.12., 9.30 Uhr, 3sat

Christmas in Vienna; Grace Bumbry, Juan Diego Flórez u. a., Radio-Symphonieorchester Wien, Karel Mark Chichon

25.12., 15.45 Uhr, 3sat

Die Zauberflöte für Kinder (Aufzeichnung einer Aufführung des Opernhauses Zürich)

26.12., 5.25 Uhr, 3sat

Stefano Bollani Trio (JazzBaltica 2006)

29.12., 2.55 Uhr, 3sat

Manfred Schoof: Ein Botschafter der deutschen Jazzkultur; Film von Ali Haurand

29.12., 3.55 Uhr, 3sat

Jane Monheit (Jazz Open Stuttgart 2003)

29.12., 5.05 Uhr, 3sat

Piano meets Vibes (JazzBaltica 2000)

31.12., 17.30 Uhr, ZDF

Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker (Live aus Berlin)

31.12., 23.30 Uhr, Arte

Daniel Barenboim live aus Buenos Aires

1.1., 8.50 Uhr, WDR

Toscanini – Der Maestro

1.1., 9.05 Uhr, 3sat

Mozart, Bellini, Verdi, Rossini, Donizetti, Arien; Elina Garanca, Guido Jentjes, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart,



Foto: Kassara/DG

Elina Garanca singt Arien von Mozart und Co. auf 3sat.

Roger Norrington (Festspielhaus Baden-Baden 2004)

5.1., 16.35 Uhr, 3sat

Goldene Klänge – Der Musikverein Wien; Dokumentation von Felix Breisach

5.1., 20.15 Uhr, 3sat

Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker und Zubin Mehta

6.1., 11.40 Uhr, WDR

Rhythm is it! – Dokumentarfilm von Thomas Grube und Enrique Sánchez Lansch

9.1., 23.50 Uhr, WDR

Jazzline: Badi Assad, Al Di Meola, Tommy Emmanuel

16.1., 23.45 Uhr, WDR

Look at Beethoven – Film von Thorsten Fricke

Geburts- und Gedenktage

2.1. Jurij Grigorowitsch
80. Geburtstag
4.1. Grace Bumbry
70. Geburtstag
6.1. Sándor Végh
10. Todestag
7.1. Nicanor Zabaleta
100. Geburtstag (†)
16.1. Arturo Toscanini
50. Todestag

17.1. Wilhelm Kienzl
150. Geburtstag
17.1. Henk Badings
100. Geburtstag (†)
23.1. Hans-Dieter Resch
75. Geburtstag
29.1. Peter Minich
80. Geburtstag
31.1. Philip Glass
70. Geburtstag